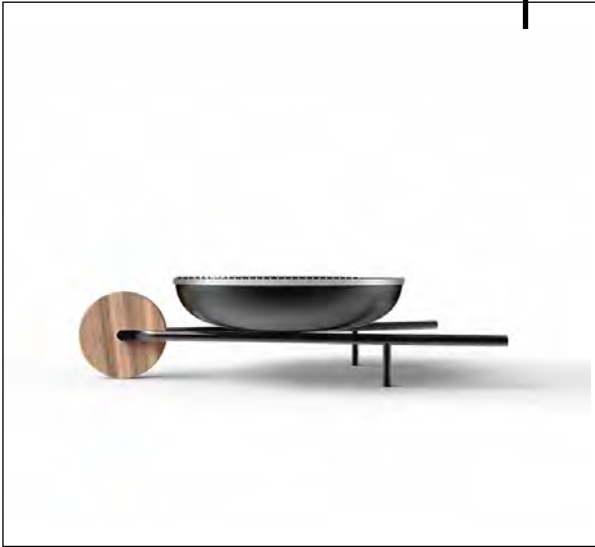


1



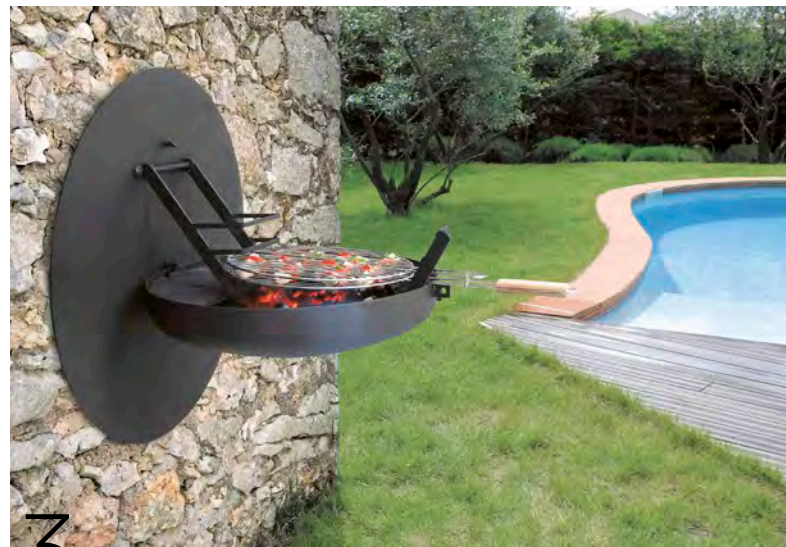
# Das SPIEL mit dem FEUER

Die schönsten Feuerstellen – mit und ohne Rauch und sogar mit Flammen, an denen man sich nicht verbrennt.

Text: Christina Harmsen



2



3

**1** Die Feuerschale BARROW ist Feuerstelle und Grill in einem. Ob mit Holz oder Grillkohle - die Feuerschale bietet ein gemütliches Lagerfeuer im Garten oder zaubert leckeres Grillgut. Foto: Konstantin Slawinski, BARROW **2** BARROW wurde als Schubkarre entworfen und lässt sich schnell mal verschieben – je nachdem, wo er gebraucht wird. Foto: Konstantin Slawinski, BARROW **3** Praktisches Outdoorfeuer und Grill: der Sigmafokus lässt sich einfach wegklappen. Foto: Focus, Grill Sigmafokus **4** Schlicht und schlank: Der Holzkamin Slimfocus schwebt einfach so im Raum. Foto: Focus, Kamin Slimfocus

**F**euere ist faszinierend. Das Lodern einer Flamme, die wohlige Wärme und das Knistern des Holzes sind für uns Inbegriff von Gemütlichkeit und Lebensart. Wir genießen ein romantisches Kaminfeuer und lieben das Flammenspiel und den leichten Geruch des Kaminholzes. Ob an einem eiskalten Winternachmittag oder einem lauen Sommerabend: An einer Feuerstelle finden wir immer den gemütlichsten Platz. Am liebsten im passenden Loungesessel mit einer Tasse Tee oder einem Glas Wein.

Einen eigenen Kamin, den Kachelofen oder eine kleine Feuerstelle wünscht sich fast jeder in seinem Zuhause. Sowohl drinnen als auch draußen sind Feuerstellen ein Ort zum Wohlfühlen. Und es muss gar nicht immer das klassische Holzfeuer sein. Denn es gibt wunderbare Alternativen, die sogar umwelt-schonender und sicherer sind.

Ob ein Feuer aus Holz, Gas, Bioethanol oder Feuer aus Wasserdampf... es gibt für beinahe jeden Geschmack und bauliche Situation eine zündende Idee für Feuerstellen: mit und ohne Rauch und sogar Feuer ganz ohne gefährliche Flammen!

### Feuer ist nicht gleich Feuer

Feuer hat viele Gesichter. Das gebändigte Feuer gibt uns Kraft und Sicherheit und wärmt uns zudem. Neben dem klassischen Holzfeuer gibt es noch einige weitere Möglichkeiten, Flammen zu entfachen. So ist Gas als Brennstoff ebenfalls sehr beliebt. Aber auch Bioethanol-Kamine werden mittlerweile von vielen Herstellern angeboten. Neben den echten und heißen Flammen gibt es aber auch einen ganz neuen Trend: das „Fake-Feuer“ oder Effektfeuer, welches tatsächlich ganz ohne gefährliche Flammen brennt und die perfekte Illusion eines echten Feuers bietet.

### Das Holzfeuer

Der offene Kamin, ein Kaminofen oder auch eine Outdoor-Feuerstelle bieten viele Möglichkeiten, ein Holzfeuer auf elegante Art zu bändigen. Je nach Einrichtungsstil, Nutzung und technischen Gegebenheiten kann man fertige Kamineinsätze verwenden und einbauen oder natürlich einen Kaminbauer mit der Planung und Umsetzung einer individuellen Feuerstelle beauftragen. Von modern bis klassisch, ob offen oder geschlossen – bei Holzkaminen gibt es viele schöne Designs und Variationen. Hersteller wie Metalfire und Focus bieten tolle Eyecatcher sowie







5



6

7



gut designte und perfekt funktionierende Feuerstellen, die teilweise sogar drehbar sind!

Wichtig ist vor allem, dass vorgefertigte Kamineinsätze fachgerecht platziert und eingebaut werden, ein entsprechender Rauchabzug vorhanden ist und ausreichend Luft in die Feuerstelle gelangt. Wer sich eine Feuerstelle im Eigenheim bauen möchte, sollte auf jeden Fall schon bei der Planung den zuständigen Kaminkehrer mit einbeziehen. Er muss den Kamin am Ende genehmigen und hilft sinnvollerweise schon im Vorfeld, Richtlinien und Auflagen korrekt einzuhalten.

Als Brennstoffe eignen sich besonders die Laubhölzer. Buchenholz erzeugt ein schönes Flammenbild während die Birke angenehm duftet. Nadelhölzer hingegen brennen etwas schneller ab und heizen dadurch besser. Bei Nadelhölzern muss man folglich auch öfters nachlegen als bei Birken- oder Eichenholz.

Zugelassene Brennstoffe sind, laut HKI (Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V.) Holz- und Braunkohlenbriketts und gut abgelagertes Holz. Zudem dürfen nur Brennstoffe eingesetzt werden, die auch in der Betriebsanleitung des Kamin-Herstellers als zulässig angegeben werden.

Holz sollte, je nach Sorte und Scheitgröße, etwa zwei Jahre an einem geschützten Ort gelagert und getrocknet werden, bis der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes unter 20% gesunken ist. Erst dann kann Holz fast schadstofffrei und ohne Rußbildung verbrennen. Wer keinen Lagerplatz zur Verfügung hat, kann auch Holz beziehen, welchem zuvor in Trockenkammern die Feuchtigkeit entzogen wurde. Mit dieser Trocknungsmethode dauert es meist nur 6-8 Wochen, bis das Holz soweit getrocknet ist, dass es als Brennholz verwendet werden kann.

Als Brennstoffe nicht zugelassen und keinesfalls ins Feuer gehören lackiertes und behandeltes Holz sowie Span- und Faserplatten. Und auch Sperrholz oder Kunststoffe zu verbrennen ist natürlich verboten. Abgesehen von der immensen Luftverschmutzung wird durch die Verbrennung solcher Stoffe auch der eigene Schornstein beschädigt und



**5** Schon ein echter Klassiker: der freihängende und drehbare Holzkamin Gyrofocus bildet den Mittelpunkt im Raum. Foto: Focus, Kamin Gyrofocus **6** Auch in Kugelform macht der Holzkamin von Focus eine gute Figur. Der Feuerraum ist frei drehbar. Foto: Focus **7 & 8** Geradlinig und reduziert. So wirkt Feuer besonders schön im modernen Stil. Mit vorgefertigten Kamineinsätzen lassen sich wirkungsvolle Feuerstellen gestalten. Foto: Metafire **9** Einfach zu bedienen und umweltfreundlich sind die XXL Gaskamine. Foto: Faber, Gaskamin Relaxed XL Premium **10** Mit Kieselsteinen über dem Glutbett wirkt ein Gaskamin sehr modern. Er spendet wohlige Wärme – ohne, dass Holz nachgelegt werden muss. Foto: Faber, Gaskamin Triple Premium L pebbles

„versottet“. Wer also lange Freude an seinem Kamin haben möchte und keinen Streit mit den Nachbarn aufkommen lassen möchte, sollte nur gut getrocknetes Holz verbrennen.

### Gasfeuer

Ein Gaskamin ist eine schöne Sache. Das Feuer brennt ohne Holz, womit ein Lagerplatz für die Scheite ebenfalls entfällt. Dafür wird Gas als Brennstoff benötigt. Das Gasfeuer ist gut steuerbar und benötigt teilweise eine geringere Einbautiefe als ein klassischer Holzkamin. Außerdem entfällt das lange Abwarten, bis das letzte Holz nur noch glimmt, bevor man die Feuerstelle verlassen kann, denn das Gasfeuer kann auf Knopfdruck ein- und ausgeschaltet werden. Sogar die Höhe und Intensität der Flamme lässt sich mittels Fernbedienung, Smartphone oder Tablet exakt einstellen.

Zudem verbrennt Gas beinahe ohne Feinstaubbelastung und es muss daher nur wenig Rauchgas abgeführt werden. Die meisten Gaskamine in Innenräumen benötigen dennoch einen Rauchabzug – genau wie ein Holzkamin. Es gibt aber auch Modelle, die ganz ohne einen Rauchabzug auskommen oder

ein raumluftunabhängiges System für die Sauerstoffzufuhr und Abgasableitung besitzen.

Gaskamine werden in verschiedene Klassen nach der TRGI (technischen Regel für Gasinstallationen) eingeteilt. Gaskamine der Klassen A oder AS benötigen keinen Schornstein oder Abgasanschluss in Innenräumen, da hier nur eine sehr geringe Kohlenstoffdioxid-Menge freigesetzt wird. Wie z.B. beim Küchenherd oder Feuerstellen und Öfen, die nur geringe Belastungsgrenzen aufweisen. Sie gehören zur Klasse A. Bei Feuerstellen der Klasse AS verhindert ein sogenannter CO<sub>2</sub>-Stopp, dass zu viel Kohlenstoffdioxid entsteht. Man kann also sagen, dass Gas eine sehr saubere Verbrennung bietet und so die Umwelt schont. Welche Abgasanlage aber für den gewünschten Gaskamin notwendig ist, sollte man vorab beim Hersteller und beim zuständigen Schornsteinfeger in Erfahrung bringen. Auch die Gaszufuhr muss entsprechend geplant und verlegt werden. Ist bereits ein Gasanschluss im Haus oder Gebäude vorhanden, ist es teilweise möglich diesen ebenfalls für einen Gaskamin zu nutzen. Andernfalls kann ein Flüssiggastank oder eine kleinere Gaskartusche unter oder neben dem Kamin vorgesehen werden.





**11** Auch im geschlossenen Ofen ist ein Gasfeuer eine stylische Wärmequelle Foto: Faber, Gaskamin Skive **12** Der Gelkamin Luga Globe von Vauni ist für drinnen und draussen geeignet. Der kugelförmige Kamin lässt sich schnell mal neu platzieren. Mit verschiedenen hohen Standfüßen ist der Globe zudem veränderbar. Foto: Vauni **13** Der Brennstoff-Einsatz Lepain von Vauni kann in einen vorhandenen Kamin eingebaut oder an beliebiger Stelle im Raum mit einer Kaminmaske umbaut werden. Der Brennstoff benötigt keinen Rauchabzug. Dennoch sollte immer für ausreichend gute Belüftung im Raum gesorgt werden. Foto: Vauni **14** Bio-Ethanolkamine lassen sich frei im Raum platzieren. Foto: Ecosmart-Fire, XL 700 **15** Der Roll Fire Bio-Ethanolkamin kann drinnen und draussen zum Einsatz kommen. Foto: Conmoto, Roll Fire **16** In diesem Ofen „brennt“ Wasserdampf statt echtem Feuer. Foto: Faber, Elektrisches Feuer Opti-myst Stonebridge

Ihren grossen Auftritt haben Bio-Ethanolkamine gerade in Wohnungen oder Häusern, in denen aus Platzgründen kein Holzkamin oder Gaskamin mit Rauchabzug vorgesehen werden kann. Auch auf der Terrasse und im Garten ist ein Bio-Ethanolfeuer ein wärmerer und effektvoller Hingucker. Vorsicht ist dennoch geboten, da Bio-Ethanolkamine durch falsche Bedienung und Unwissenheit schnell zur Gefahr werden können. So muss der Brennstoff vor dem erneuten Anzünden beispielsweise komplett abkühlen um Stichflammen beim Anzünden zu vermeiden.

Mit einer passenden eingebauten LED-Beleuchtung und täuschend echten keramischen Holzimitat-Einsätzen, wie z.B bei den Gaskaminen von Faber, entsteht ein Gasfeuer, welches kaum von einem Holzfeuer zu unterscheiden ist. Gerade in der Gastronomie, in Hotels, öffentlichen Bereichen, oder im Außenbereich ist ein Gaskamin eine saubere und sichere Sache.

Dort aber, wo die Hitzeentwicklung eines Gasfeuers nicht gewünscht ist, sondern nur der eigentliche Feuereffekt, wird neuerdings immer mehr ein elektrisches Feuer bzw. Effektfeuer aus Wasserdampf eingesetzt.

#### Bio-Ethanolfeuer

In den vergangenen Jahren geradezu gehypt wurden die Bio-Ethanolkamine. Ein Brenngel oder eine Flüssigkeit aus Bio-Ethanol wird in spezielle Gelkamin-Einsätze eingefüllt und entzündet. Für das gewisse Ambiente können zusätzlich keramische Stein- und Holznachbildungen über die Bio-Ethanolflamme gelegt werden. Diese erwärmen sich dann und sorgen so für eine stärkere Wärmeentwicklung. Der Raum kann dadurch beheizt werden. Bio-Ethanolkamine sind sehr flexibel aufstellbar und passen fast überall hin. Vom kleinen, tragbaren Modell bis zum Wandkamin gibt es viele verschiedene Kamin-Modelle wie die der führenden Hersteller Ecosmart Fire, Vauni und Conmoto.





15



16

Je nach Kaminmodell kann als Brennstoff entweder flüssiger Bio-Ethanol oder ein Brenngel verwendet werden. Im Vergleich zum flüssigen Bio-Ethanol enthält das Brenngel Verdickungsmittel. Diese können beim Verbrennen Ruß und Gerüche erzeugen, weswegen das Brenngel eher für Outdoor Feuerstellen eingesetzt wird. Flüssiger Bio-Ethanol dagegen ist reiner und verbrennt daher fast geruchslos und rückstandsfrei. Also perfekt für Innenräume geeignet.

Bio-Ethanolkamine sind schöne und handliche Feuerstellen, die drinnen und draussen einen romantischen Kaminabend beschern.

#### Effektfeuer / Elektrisches Feuer / Fake Feuer

Ein Feuer ganz ohne Rauch und sogar ohne Flamme? Beim elektrischen Fake-Feuer wird Wasser in Flammen verwandelt, die so realistisch lodern, dass man den Unterschied zum echten Feuer fast nicht erkennen kann. Die Technik ist so perfekt ausgereift, dass man schon sehr genau hinsehen muss, um zu erkennen, dass es sich bei diesem Effektfeuer um keine echte Flamme handelt! Die Technik nennt sich Opti-myst und wurde vom Hersteller Faber / Glen Dimplex entwickelt. Nur durch Strom, Licht und destilliertem Wasser wird eine kalte Dampf-Flamme gezaubert, die wirklich extrem realistisch ist.

So funktioniert es: im Effektfeuer-Einsatz befindet sich ein Wassertank. Dieser wird mit destilliertem Wasser gefüllt. Ein Ultraschall-Vernebler produziert dann einen feinen Wassernebel, der durch die Wärme der Halogenleuchten nach oben steigt. Durch den Vernebler, die Wärme und die Halogenleuchten reflektiert der aufsteigende Wassernebel das Licht und es entsteht so ein sehr echtes und dreidimensionales Flammenspiel. Die Flammen bewegen sich völlig natürlich und reagieren auch auf einen Luftzug.

Die Höhe und Intensität der Flammen ist zudem regelbar. Mit einer Fernbedienung kann man die gewünschte Flamme einfach vom Sofa aus einstellen – oder ein- und ausknipsen.

Elektrisches Feuer ist komplett gefahrlos und genehmigungsfrei. Und noch einen schönen Nebeneffekt bietet diese Art des Effektfeuers: durch den feinen Wassernebel wird gleichzeitig die Raumluftfeuchtigkeit erhöht und damit das Raumklima verbessert.

Wer es zudem noch warm an seinen Nebelflammen haben möchte, der kann sogar einen zuschaltbaren Heiztechnikeinsatz mit dem Effektfeuer kombinieren. Verschiedene Glüh- und Brenneffekte werden hier bereits angeboten. Vom Holzscheitimitat bis zu dekorativem Kohleeinsatz ist alles möglich.

Die Opti-myst-Technik kann als offenes Feuer eingesetzt werden, als Kamineinsatz, als Kamin mit Fassade oder für einen Wandeinbau. Ein solches, kaltes Effektfeuer lässt sich natürlich auch richtig spektakulär einsetzen: endlos lange Bahnen mit kalten Flammen kann man auf diese Weise durch ein Restaurant oder ein Hotel ziehen ohne, dass Brandschutzauflagen eine Rolle spielen. Ein solches XXL Feuer ist dann natürlich vollautomatisch zu haben. Mit einem Befüllungssystem, einem eingebauten Wasserfilter und einer Zeitschaltuhr geht das Feuer sozusagen von alleine an und aus.

Effektfeuer-Einsätze gibt es in vielen Größen und Formen. Sie sind problemlos einzubauen und bieten jede Menge Gestaltungsmöglichkeiten. Eine feine Sache, für Bereiche oder Wohnsituationen mit Kindern und Haustieren, in denen ein echtes Feuer nicht möglich ist. Denn: wer mit diesem Feuer spielt – kann sich garantiert nicht verbrennen! ●

#### Dipl.-Ing. Innenarchitektin Christina Harmsen

Leidenschaftliche Innenarchitektin und Designfreak, Autorin und Bloggerin. Christina Harmsen schreibt über Innenarchitektur, Neuheiten, Trends, Designklassiker und die große Interior-Materialwelt. Und natürlich über viele schöne Inspirationen und alles Wissenswerte rund um das Thema Wohnen. [www.all-about-design.de](http://www.all-about-design.de)

